



Eingewöhnungskonzept
der Kindertagesstätte Zwergenland
für Kinder
unter 3 Jahren und
Ihre Eltern

Vorwort

Liebe Eltern,
wir freuen uns sehr Sie und Ihr Kind bei uns zu begrüßen!
Der gemeinsame Einstieg in unsere KITA fordert von allen Beteiligten, insbesondere von den Kindern, eine hohe Anpassungsleistung, denn viele neue Eindrücke müssen nun verarbeitet werden. Ihr Kind erweitert den Kreis der ihm bekannten Personen, es baut Beziehungen zu unbekanntem Erwachsenen und Kindern auf und muss für einige Stunden auf Sie als Eltern verzichten. Dies ist eine große Herausforderung für alle Beteiligten. Deshalb legen wir großen Wert auf einen sanften Übergang von der Familie in die KITA. Damit dieser Übergang gut gelingen kann, müssen einige Vorkehrungen für die erste Zeit in unserer KITA getroffen werden. Wir sprechen dabei von der „Eingewöhnungszeit“. Diese Informationen sollen Ihnen erste Anhaltspunkte geben, wie wir die Zeit der Eingewöhnung gestalten. Dabei orientieren wir uns an dem sogenannten „Berliner Eingewöhnungsmodell“. Dieses wurde von dem Institut für angewandte Sozialforschung auf Grund von Kenntnissen aus Forschung und Berufserfahrung entwickelt.

Die Erzieherinnen der Kindertagesstätte Zwergenland

5 Schritte zum Einstieg

1.Schritt: Im Gespräch

Bevor Ihr Kind in die KITA einsteigt, laden wir Sie zu einem Gespräch ein. Hier ist Raum und Zeit, um offene Fragen zu beantworten, Informationen weiterzugeben, den Einstieg festzulegen usw.

2.Schritt: Gemeinsam in die KITA

Die ersten drei Tage verbringt Ihr Kind ca.1-2 Stunden gemeinsam mit einer Bezugsperson (Vater, Mutter, Oma,...) in der Gruppe. Dabei stellen Sie als Bezugsperson eine 'sichere Basis' dar.

In diesen ersten Tagen lernt Ihr Kind eine Bezugserzieherin kennen. Diese nimmt vorsichtig Kontakt mit dem Kind auf und beteiligt sich am Spiel. So erfährt Sie wie Ihr Kind seine Bedürfnisse äußert und kann diese gezielter erfüllen. Dabei ist es hilfreich, wenn Sie sich eher passiv verhalten, d.h. Sie beobachten von einem festen Platz aus Ihr Kind und sind für es da, wenn es Nähe sucht. Das Kind hat so die Möglichkeit seine neue Umgebung kennen zu lernen und zu erkunden.

3.Schritt: Erste Trennung

In der Regel wird am vierten Tag eine erste kurze Trennung von Kind und Bezugsperson durchgeführt. Wie in den ersten Tagen kommen Sie

zunächst mit Ihrem Kind gemeinsam in die Gruppe. Hat das Kind seine Aufmerksamkeit einer neuen Situation zugewandt (z.B. einem Spielzeug), verständigen Sie sich mit der Erzieherin und verabschieden sich kurz mit einem Abschiedsritual (z.B. mit einem kleinen Kuss). Dann verlassen Sie den Raum. Sollte das Kind protestieren, versucht die Bezugserzieherin es zu beruhigen. Wenn es gelingt können Sie bis zu 30 Minuten außerhalb des Gruppenraumes verbringen.

Kürzere oder längere Begleitung

Je nachdem wie Ihr Kind bei Abschied und Wiederkehr reagiert wird eine (vorläufige) Entscheidung über die weitere Eingewöhnungszeit getroffen. Ein misslungener Trennungsversuch wird an diesem Tag nicht wiederholt. In diesem Fall gehen wir davon aus, dass das Kind noch einige Tage benötigt, um auf die Anwesenheit der Eltern verzichten zu können und die Erzieherin als Bindungsperson zu akzeptieren. Der nächste Abschied findet dann nach einigen Tagen statt. Lässt sich das Kind von der Erzieherin innerhalb kurzer Zeit trösten oder reagiert es auf den ersten und zweiten Trennungsversuch unbefangen dann gehen wir davon aus, dass dem Kind eine kürzere Eingewöhnungszeit (ca. eine Woche) ausreicht

4.Schritt: Es geht weiter...

Am vierten Tag helfen Sie als Bezugsperson nur dann, wenn Ihr Kind die Erzieherin noch nicht akzeptiert. Das Kind lernt so, dass in der Gruppe die Erzieherin zuständig ist.

Die Trennungszeiten werden nach und nach verlängert. Bitte bleiben Sie jedoch weiterhin in der Nähe bzw. abrufbereit.

5.Schritt: Gut angekommen

Ihr Kind bleibt jetzt alleine in der Gruppe. Nach wie vor sollten Sie jedoch schnell erreichbar sein, falls eine besondere Situation eintritt, für die die Beziehung zur Erzieherin noch nicht stabil genug ist und sie das Kind nicht auffangen kann. Wir betrachten die Eingewöhnungszeit als abgeschlossen, wenn das Kind die Erzieherin als 'sichere Basis' akzeptiert.



Allgemeine Hinweise für Eltern

Damit der Einstieg in die KITA gut gelingen kann, möchten wir noch einige allgemeine Hinweise geben, wie Sie Ihr Kind unterstützen können:

- Schaffen Sie, wenn möglich, einen zeitlichen Spielraum, d.h. warten Sie mit der Eingewöhnung nicht bis kurz vor der Aufnahme Ihrer beruflichen Tätigkeit.
- Nach Möglichkeit sollte die Eingewöhnung nicht mit anderen wichtigen Veränderungen in Ihrer Familie stattfinden.
- Bei Erkrankung Ihres Kindes beim Einstieg in unsere KITA empfehlen wir, die Eingewöhnung zu verschieben, bis das Kind wieder gesund ist und sich erholt hat.
- Während der ersten Woche sollte es möglich sein, dass Vater oder Mutter jederzeit erreichbar sind.
- Planen Sie Ihren Urlaub so, dass dieser nicht während oder kurz nach der Eingewöhnungszeit liegt.
- Bringen Sie einen, Ihrem Kind vertrauten Gegenstand von zu Hause mit.
- Während der ersten acht Wochen sollte Ihr Kind, wenn möglich, die KITA nur halbtags besuchen.
- Auch wenn wir alles tun, damit es Ihrem Kind in der KITA gut geht, sollten Sie in den ersten Wochen damit rechnen, dass das Kind schneller müde wird. Dies sollten Sie bei der weiteren Tagesplanung berücksichtigen.